



13. Doppellegion schon vom Jahre 69, mit seinem Kaiserpalaste auf dem Schloßberge weithin leuchtend. Von schaukelnden Triremen der slavisch-pannonischen Abtheilung als Schiffsstation emsig aufgesucht, in drei Straßenlinien von sechs Richtungen her angestrebt, die Mauthstätte bei Gaidin vorstreckend, lehnte sich die Stadt im Norden an die rebenumrankten Höhen, umfaßte gegen Sonnenaufgang ein Mehreres als die Kanischa-Vorstadt und die Umfriedung der Oswaldkirche, besetzte südwärts noch ein gut Theil des Uferbodens, gegen Abend in den sonnigen Lehnen von Weitschach sich verlierend. Außer dem Palatium bei Turnisch, darin unvermuthet Kaiser Gallus verhaftet wurde (354), den Amtshäusern verschiedener kaiserlicher, staatlicher, städtischer Stellen ragten hier die Bethäuser und Kreuzweg-Heilthümer des Jupiter, Mithras, der Genien, der Isis, Juno, der Nymphen empor. Die Gräberstraße, auch griechische Aufschriften bergend, durchzog des Reichbildes

Der Brangerstein in Pettau.